

Inhalt

Dank.....	13
1 Einleitung.....	15
1.1 Fragestellung.....	19
1.2 Verortung und Forschungsinteresse	20
1.3 Zum Aufbau der Arbeit	31
2 Biopolitik und Bevölkerung bei Foucault	35
2.1 Historischer Kontext.....	36
2.2 Biopolitik und die Frage der Rekonstruktion	38
2.2.1 Von der systematischen Rekonstruktion	40
2.2.2 ... zur historischen Rekonstruktion: Die Problematik der Gouvernementalitätsvorlesungen.....	43
2.3 Die Genealogie der Biopolitik bei Foucault.....	45
2.3.1 Staatsräson.....	46
2.3.2 Polizei	49
2.3.3 Physiokratie	55
2.3.4 Bevölkerung.....	57
2.3.5 Rassismus	61
2.3.6 Biopolitik	62
2.3.7 Sicherheitsdispositive	64
2.3.8 Milieu.....	66
2.4 Zwischenfazit: Biopolitik als Analysebegriff.....	69

3	Soziale Reproduktion in der Feministischen Politischen Ökonomie ...	75
3.1	Der Begriff der sozialen Reproduktion	76
3.1.1	Die Geschichte des Begriffs der sozialen Reproduktion.....	76
3.1.2	Die Abgrenzung des Begriffs der sozialen Reproduktion.....	79
3.1.3	Definition und Analytik.....	81
3.1.4	Soziale Reproduktion und historische Ontologie	84
3.2	Die soziale Ontologie sozialer Reproduktionsverhältnisse	86
3.2.1	Die Trennung von Produktion und Reproduktion	88
3.2.2	Soziale Reproduktion im Liberalismus	91
3.2.3	Soziale Reproduktion im Nationalsozialismus	96
3.2.4	Soziale Reproduktion im Fordismus	97
3.2.5	Soziale Reproduktion im Neoliberalismus	100
3.3	Zwischenfazit: Diversifizierung, Kommodifizierung und Umbauten.....	114
4	Biopolitik als Regulierung sozialer Reproduktionsverhältnisse	121
5	<i>Zurück zu Foucault</i> : Familie als Wissensobjekt und Milieu der Biopolitik.....	131
5.1	Ein genealogischer Begriff von Familie.....	132
5.2	Familie und Souveränität	136
5.2.1	Familie als ›Zelle der Souveränität.....	137
5.2.2	Von der Öffentlichkeit der Familie und der patriarchalen Verfügungsgewalt	141
5.3	Familie und Disziplin.....	144
5.3.1	Familie als Technologie	144
5.3.2	Die Verdichtung der Familie zum körperlichen, affektiven und sexuellen Raum	145
5.3.3	Die Refamilialisierung der Subalternen	146
5.3.4	Die medizinisierte Familie des Bürgertums.....	148
5.3.5	Das neue politische und ökonomische Interesse am Kind	150

5.4	Familie und Biopolitik	151
5.4.1	Repressionshypothese und Sexualitätsdispositiv	151
5.4.2	Sexualitätsdispositiv und Allianzdispositiv	153
5.4.3	Die Familie: vom Modell zum Instrument von Regierung	155
5.4.4	Die umkämpfte biopolitische Medizinisierung der Familie	156
5.4.5	Distinktion und Disziplinierung: Familie als klassenselektives Projekt.....	159
5.5	Zwischenfazit: Familie als Analysebegriff.....	164
6	Das Forschungsdesign: interpretative Policy-Analyse und Diskursanalyse	173
6.1	Verortung in der interpretativen Policy-Analyse.....	173
6.2	Diskursanalyse	181
6.3	Operationalisierung und Aufbau der empirischen Analyse.....	184
7	Familienpolitik in Deutschland.....	187
7.1	Die institutionalisierte Familienpolitik in der Bundesrepublik Deutschland bis 2002	188
7.1.1	»Der Wille zum Kind« – Familienpolitik von der Gründung der Bundesrepublik bis 1969	188
7.1.2	Rechte statt Pflichten – die Familienpolitik unter der sozial- liberalen Koalition von 1969 bis 1982.....	195
7.1.3	Aktualisierung des Ernährermodells – die christlich-liberale Koalition von 1982 bis 1998	197
7.1.4	»Familie und Gedöns« – die rot-grüne Koalition von 1998 bis 2002	201
7.2	Familienpolitische Maßnahmen von 2002 bis 2008	203
7.2.1	Das Tagesbetreuungsausbaugesetz.....	204
7.2.2	Das Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz.....	206
7.2.3	Das Kinderförderungsgesetz.....	208
7.3	Zwischenfazit: familienpolitische Reformen in den 2000er Jahren	209

8	Die nachhaltige und bevölkerungsorientierte Familienpolitik 2002 bis 2008.....	213
8.1	Akteure und Materialbeschreibung	214
8.1.1	Wissenschaftlicher Beirat für Familienfragen beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ..	214
8.1.2	Bert Rürup und Sandra Gruescu	216
8.1.3	Institut der deutschen Wirtschaft.....	218
8.1.4	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung	221
8.1.5	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut.....	222
8.1.6	Hans Bertram, Nancy Ehlert und Wiebke Rösler	223
8.1.7	Malte Ristau.....	225
8.2	Problem I – der ›Pisa-Schock‹ und die Frage der familialen Humanvermögensproduktion	226
8.3	Problem II – die niedrige Geburtenrate	231
8.4	Zum ›politischen Fassungsvermögen‹: Migration als Lösung?....	238
8.5	Nachhaltig und bevölkerungsorientiert – Begrifflichkeiten und Politikziele	239
8.6	Das Wissen um Familie und die Neuausrichtung der Familienpolitik	244
8.6.1	Das Private und Natürliche in der biopolitischen Regulierung ...	244
8.6.2	Die Veränderung und Persistenz von Familie und familialer Subjektivität	247
8.6.3	Die neue Illegitimität und Dysfunktionalität des Ernährer- Hausfrauen-Modells	249
8.6.4	›Reproduktive Wünsche‹.....	251
8.7	Familie als Milieu: das biopolitische Verhältnis von Familie, Bevölkerung und Gesellschaft	253
8.7.1	Die Reproduktionsfunktion der Familie: die physische Reproduktion der Bevölkerung	259
8.7.2	Die Sozialisationsfunktion der Familie: die Produktion von Humanvermögen.....	262

8.8 Die Subjektivitäten der nachhaltigen Familienpolitik	267
8.8.1 ›Die Unternehmerin ihrer Reproduktion‹.....	268
8.8.2 Die Frauen fragen! – Pluralisierung weiblicher Subjektivität	271
8.8.3 Männer: Die stille Reserve in der Betreuung.....	274
8.8.4 Die Zukunft im Kind	276
8.9 ›Toxische Familien‹ Rassismus und Klasse in der bevölkerungsorientierten Familienpolitik.....	279
8.9.1 ›Migrationshintergrund‹.....	282
8.9.2 Klasse	282
8.9.3 Synthese: der Bildungsstand und das Humanvermögen	285
8.9.4 ›Gefährdete Kinder‹: die biopolitische Differenzierung der Sozialisationsfunktion.....	288
9 Fazit – die sozialinvestive Biopolitik und die Neuorganisation sozialer Reproduktionsverhältnisse.....	293
9.1 Zusammenfassung der Forschungsergebnisse	294
9.2 Ausblick	303
Materialkorporus.....	307
Sigelverzeichnis Michel Foucault.....	309
Literatur	311